

Gegrüßet seist du!
Du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir –
Begrüßung in anderen Zeiten

- Wir beginnen mit dem **Kreuzzeichen** und begrüßen Jesus Christus in unserer Mitte

Lied: Sei gegrüßt Herr Jesus (GL 846, 1,2 + 5)

1. Sei gegrüßt, Herr Jesus, der Tag ohne Abend bist du.
Sei gegrüßt, alles durchdringendes Licht.
Sei gegrüßt, der den Irrenden Heimat gibt.
Sei gegrüßt, du leuchtender Stern in der Nacht.

Kv: Halleluja, Halleluja, Halleluja

2. Sei gegrüßt, Herr Jesus, die Mitte des Weltalls bist du,
Sei gegrüßt, du verleihst allem Geschaffenen Sinn.
Sei gegrüßt, du verbindest die Menschheit mit dir.
Sei gegrüßt, aus dir strömt die Quelle des Lebens.

Kv: Halleluja, Halleluja, Halleluja

5. Sei gegrüßt, Herr Jesus, du gibst unseren Herzen Klarheit und Licht.
Sei gegrüßt, du führst uns heraus aus der Nacht.
Sei gegrüßt, du bist die Kraft auf dem Weg.
Sei gegrüßt, du gehst selber an unserer Seite.

Kv: Halleluja, Halleluja, Halleluja

Zum Mitsingen: <https://youtu.be/KTssmDxpZeA>



Segnung des Adventskranzes und der vor uns liegenden Zeit

Gott des Lebens und des Friedens,
voll Freude erwarten wir die Menschwerdung deines Sohnes
Wir bitten dich, segne den Adventskranz und die Kerzen.
Sie sind ein Zeichen für Jesus Christus.
Er ist das Licht der Welt, das alle Finsternis erleuchtet.
Lass diesen Advent eine Zeit sein,
in der wir zum Wesentlichen zurückkehren.
Lass uns aufmerksam sein für die Menschen um uns
und in der Liebe wachsen.
Heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

- **Wir zünden die erste Kerze an**

Lied: Das Licht einer Kerze (GL 749)

Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.
Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.
Alle Menschen warten hier und überall,
warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.

Text: Rolf Krenzer Melodie: Peter Janssens

Zum Mitsingen: <https://youtu.be/FlzLjZ45roE>



➤ Impuls

In Zeiten von Corona hat sich vieles verändert – Durch das Abstandhalten und um den engeren Kontakt zu anderen Menschen zu vermeiden, haben sich neue Begrüßungsformen entwickelt. Sich die Hand zu geben ist inzwischen in vielen Kreisen schon ein No-Go. Bei manchen von uns sitzt diese seit frühester Kindheit erlernte Höflichkeitsform sehr tief. Wir lernten uns die Hand zu geben und selbstverständlich die „richtige“ Hand. Oft haben wir uns auch zur Begrüßung umarmt. Jetzt gilt das alles nicht mehr. Mensch begrüßt sich mit dem Ellenbogen oder boxt sich zu oder verneigt sich vor der anderen, ...

Sich zu begrüßen ist der erste Schritt der Begegnung mit einem anderen Menschen, sozusagen die Eröffnung, die Overtüre. Durch den Gruß nehmen wir uns gegenseitig wahr, sehen uns. „Es ist schön, dich zu sehen; ich freu mich, dass du da bist!“ Die Art und Weise, wie mich ein anderer Mensch begrüßt, kann sogar den weiteren Verlauf der Begegnung bestimmen. Fühlt sich der, die andere wirklich gesehen, angenommen, wertgeschätzt?

Die Menschwerdung Gottes beginnt mit erstaunlichen Begrüßungsszenen. Da grüßt der Engel, ein Bote Gottes, Maria und bei dem dreimonatigen Besuch von Maria bei Elisabeth ist anscheinend nur die erste gegenseitige Begrüßung einen „Bericht“ wert.

Diese beiden Abschnitte aus dem Lukasevangelium sind vielgelesene Bibelstellen und deswegen oft nicht mehr so spannend. Achten wir einmal, welche Wertschätzung in diesen Begrüßungen liegt: Gegrüßt bist du, voll der Gnade, der Herr ist mit dir! Was bewirkt es in einer Begegnung, wenn ich im anderen, in der anderen das Liebenswerte und Schöne, die Würde und Gottebenbildlichkeit sehen, unabhängig von allem Äußeren, der Herkunft, der Bildung, des Aussehens, ...?

Lassen wir uns heute hineinnehmen in diese eindrücklichen Begrüßungsszenen und hören sie auf dem Hintergrund unserer Tage.

➤ Evangelium Lk 26-45 (Basisbibel)

Die Geburt von Jesus wird angekündigt

Elisabet war im sechsten Monat schwanger. Da schickte Gott den Engel Gabriel zu einer jungen Frau in die Stadt Nazareth in Galiläa. Sie war mit einem Mann verlobt, der Josef hieß und ein Nachkomme Davids war. Die junge Frau hieß Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: „Sei begrüßt! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.“ Maria erschrak über diese

Worte und fragte sich: „Was hat dieser Gruß zu bedeuten?“

Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria. Gott schenkt dir seine Gnade: Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben. Er ist zu Großem bestimmt und wird 'Sohn des Höchsten' genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vorfahren David geben. Er wird für immer als König herrschen über die Nachkommen Jakobs. Seine Herrschaft wird niemals aufhören.“



Bild von Maximilian, 6 Jahre

Da sagte Maria zu dem Engel: „Wie soll das möglich sein? Ich habe doch noch nie mit einem Mann geschlafen!“ Der Engel antwortete: „Der Heilige Geist wird auf dich kommen. Die Kraft des Höchsten wird dieses Wunder in dir bewirken. Deshalb wird das Kind, das du erwartest, heilig sein und 'Sohn Gottes' genannt werden. Sieh doch: Auch Elisabet, deine Verwandte, erwartet einen Sohn trotz ihres hohen Alters. Sie ist jetzt im sechsten Monat schwanger, und dabei hieß es: Sie kann keine Kinder bekommen. Für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: „Ich diene dem Herrn. Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.“ Da verließ sie der Engel.

Maria besucht Elisabet

Bald danach machte sich Maria auf den Weg. So schnell sie konnte, wanderte sie in eine Stadt im Bergland von Judäa. Dort ging sie in das Haus von Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß von Maria hörte, sprang das Kind vor Freude in ihrem Bauch. Elisabet wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: „Gesegnet bist du unter allen Frauen und gesegnet ist das Kind in deinem Bauch! Wie komme ich zu der Ehre, dass die Mutter meines Herrn mich besucht? Als ich deinen Gruß hörte, sprang das Kind vor Freude in meinem Bauch. Glückselig bist du, denn du hast geglaubt: Was der Herr versprochen hat, geht in Erfüllung.“

➤ **Impulsfragen**

Welche eigenen Begegnungen kommen mir in den Sinn? Erwinnere ich mich an einen Gruß, der mich besonders angerührt hat?

Wie begrüße ich andere? Mit welchen Gesten? Nehme ich mir Zeit? Oder bin ich oft schnell und übersehend?

Aber auch – wie sehe ich mich selbst? Gott sagt auch zu mir „Du bist voll der Gnade, ich bin mit dir“.

➤ **Zeit der Stille, um die Texte und Impulse wirken zu lassen**

Lied: Gott ist ganz leise

Gott ist ganz leise, willst du ihn hören, werde ganz still wie Maria es war.
Vielleicht hörst du dann die Botschaft des Engels:
Du bist voll Gnaden, der Herr ist mit dir.

Gott ist das Licht. Soll es dir leuchten, schaue in dich, wie Maria es tat.
Vielleicht siehst du dann die Botschaft des Engels:
Du bist voll Gnade, der Herr ist mit dir.

Gott ist die Liebe, willst du sie spüren, öffne dein Herz, wie Maria es tat.
Vielleicht spürst du dann die Botschaft des Engels:
Du bist voll Gnade, der Herr ist mit dir.

Text und Musik: Franz Kett

Zum Mitsingen: <https://youtu.be/n86pawZuEYk> (ohne Gesang)

➤ **Wir beten**

Magnifikat - Maria lobt Gott (Basisbibel Lk 46 - 55)

Gegrüßet seist du!

Du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

„Ich lobe den Herrn aus tiefstem Herzen.
Alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter.

Denn er wendet sich mir zu,
obwohl ich nur eine unbedeutende Dienerin bin.

Von jetzt an werden mich alle Generationen glücklich preisen.
Denn Gott, der mächtig ist, hat Großes an mir getan.

Sein Name ist heilig.
Er ist barmherzig zu denen, die ihm Ehre erweisen – von Generation zu Generation.

Er hebt seinen starken Arm
und fegt die Überheblichen hinweg.

Er stürzt die Machthaber vom Thron
und hebt die Unbedeutenden empor.

Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben
und schickt die Reichen mit leeren Händen fort.

Er kommt seinem Diener Israel zu Hilfe
und erinnert sich an seine Barmherzigkeit.

So hat er es unseren Vorfahren versprochen:
Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeit!“

Gegrüßet seist du!

Du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Lied: Oh Herr, wenn du kommst GL 233

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu,
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,
und darum erheben wir froh unser Haupt.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.
2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein,
drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach.
Und wenn du dann heim kommst, so sind wir bereit.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.
3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu,
denn deine Erlösung wird alles befreien.
Das Leid wird von all deiner Klarheit durchstrahlt.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.
4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück,
wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.
Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit.
O Herr, wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.

Text und Musik: Helga Poppe 1979

Zum Mitsingen: <https://youtu.be/xyF0iq8Xr3s>

➤ **Fürbitten**

In den Fürbitten denken wir an Menschen, die uns nahe sind und an Menschen und Länder weltweit, die es zurzeit sehr schwer haben.

Denken wir auch aneinander und beten wir füreinander mit den Worten Jesu:

➤ **Vater unser**

➤ **Gebet**

Menschgewordener Gott,
du schenkst dich uns in deiner ganzen Liebe und wir dürfen gewiss sein,
dass du uns siehst und uns nahe bist.

Bereite unsere Herzen in dieser Adventszeit für deine Gegenwart
und befähige uns immer wieder, auch andere
wertschätzend wahrzunehmen und zu begegnen.

Darum bitten wir, durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, Amen

➤ **Segen**

Gott beschenke uns mit seiner Gnade und erfülle unsere Herzen
mit dem Vertrauen in seine Liebe,
mit seiner liebevollen Nähe,
mit seiner zärtlichen Kraft,
mit dem Geheimnis seiner Gegenwart,
so dass wir seine Liebe sichtbar machen in unserem Leben.

Lied: Macht hoch die Tür GL 218 1+ 5

1. Macht hoch die Tür die Tor macht weit
Es kommt der Herr der Herrlichkeit
Ein König aller Königreich´
Ein Heiland aller Welt zugleich
Der Heil und Leben mit sich bringt
Derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott
Mein Schöpfer, reich von Rat!

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ
Mein´s Herzens Tür dir offen ist
Ach zeuch mit deiner Gnade ein
Dein Freundlichkeit auch uns erschein
Dein Heilger Geist uns führ und leit
Den Weg zur ewgen Seligkeit
Dem Namen dein, o Herr
sei ewig Preis und Ehr.



Text: Georg Weißel (1590-1635), Melodie: aus Halle (1704)

Zum Mitsingen: <https://youtu.be/-uNOkAZBCrY>